

standen an der Spitze der Partei und jeder von ihnen hatte sein festumgrenztes Ressort zu verwalten. Graf Waldersee hatte die militärischen Kreise hinter sich und musste sich der Aufgabe unterziehen, auf den ihm befreundeten Prinzen Wilhelm einzuwirken. — Der Demagoge Stöcker wühlte in den breiten Schichten des Volkes und besass nebenbei auch das Ohr der Prinzessin Wilhelm. Oberhofmeister Freiherr von Mirbach wirkte am Hofe, und Konsistorialpräsident Hegel bearbeitete die Geistlichkeit. Als Vorkämpfer in der Presse figurierte der Chefredakteur der Kreuzzeitung, Freiherr von Hammerstein, dessen Fahne die extremkonservativen und agrarischen Elemente unter den Landwirten und Beamten Herresfolge leisteten. Diese Clique zeichnete sich durch eine ungemein geschickte Taktik aus und hatte ihre einzelnen Positionen auf das Trefflichste ausgewählt und befestigt. So lange der alte Bismarck freilich am Ruder war, durfte sie auf nennenswerte Erfolge nicht rechnen. Vollends Kaiser Friedrich stand gänzlich ausserhalb der Sphäre ihres Machtbereiches. Die Waldersee-Clique setzte ihre Hoffnungen auf den zukünftigen Herrscher, den Prinzen Wilhelm, und diesen musste sie daher in ihre Hand zu bekommen suchen. Die Sache wurde geradezu genial eingefädelt und verrät in jeder ihrer Phasen die meisterhafte Hand des Oberhofintri-
guanten Stöcker. Mit dem ersten Vorstosse wurde Freiherr von Mirbach betraut. Man wusste, welchen Wert Prinz Wilhelm und seine erlauchte Gemahlin auf die Bekanntgebung ihrer streng christlichen Gesinnung legten, und hatte hierauf seinen Plan gebaut. Mirbach musste die hohen Herrschaften zu einer Versammlung einladen, in welcher die Kirchennot in Berlin und deren Abstellung zur Beratung gelangen sollten. Die erwartete Zusage seitens des in politischen Dingen noch völlig unerfahrenen Prinzen erfolgte. Nun galt es, dieser Zusammenkunft denjenigen Anstrich zu geben, den sie nach aussen hin haben sollte. Man hatte sich bei dieser ganzen Affäre klügllicherweise der Mitwirkung des gar leicht zu düpierenden Ministers von Puttkamer versichert. Diejenigen Orte, welche Prinz Wilhelm für die Versammlung ausersehen hatte, waren plötzlich zu diesem Zwecke nicht zu benutzen. Im Schlosse funktionierte mit einem Male die Heizung nicht; Freiherr von Mirbach wird wohl wissen, warum, und alles Dementieren hilft ihm nicht das Mindeste. Der Saal im Mini-